

# Wissenswertes zur Notfallverhütung mit Levonorgestrel

Diese Zusammenfassung wurde mithilfe der Fachinformation sowie der Leitlinien von pharmaSuisse und IENK (Interdisziplinäre Expertengruppe Notfallkontrazeption) erstellt. Sie richtet sich an die Kundinnen und ersetzt weder das Abgabegespräch mit dem Apotheker/der Apothekerin noch die Packungsbeilage.

<b>Wie wirkt diese Notfallverhütung?</b>	Die Notfallverhütung mit Levonorgestrel verschiebt den Eisprung so lange, bis im Körper der Frau keine lebendigen Spermien mehr vorhanden sind. Eine bestehende Schwangerschaft wird mit der Notfallverhütung nicht abgebrochen.
<b>Bis wann kann diese Notfallverhütung eingenommen werden und wie wirksam ist sie?</b>	Die Notfallverhütung mit Levonorgestrel kann bis zu maximal 3 Tage nach der Verhütungspanne eingenommen werden und reduziert die Wahrscheinlichkeit einer Schwangerschaft deutlich (aber nicht auf null). Je früher die Notfallverhütung innerhalb dieser Frist eingenommen wird, desto höher ist die Chance, dass eine Schwangerschaft verhindert werden kann.
<b>Welche Nebenwirkungen können auftreten?</b>	Die Notfallverhütung mit Levonorgestrel wird meistens gut vertragen. Bei manchen Frauen treten Übelkeit, Erbrechen, Bauch- oder Kopfschmerzen, Müdigkeit oder ein Spannungsgefühl in den Brüsten auf. Die nächste Menstruation kann ein paar Tage früher oder später als erwartet auftreten.
<b>Was ist, wenn ich innert 3 Stunden nach der Einnahme erbreche?</b>	Die Notfallverhütung könnte in diesem Fall ungenügend wirken. Melden Sie sich sofort in Ihrer Apotheke, um eine Wiederholung der Einnahme zu besprechen.
<b>Was ist, wenn ich zurzeit krank bin oder andere Medikamente nehme?</b>	Es gibt seltene Fälle, in denen die Notfallverhütung mit Levonorgestrel nicht eingenommen werden sollte. Ihre Apothekerin oder Ihr Apotheker kann Sie beraten und wenn nötig über mögliche Alternativen informieren.
<b>Wie muss ich nach der Einnahme verhüten?</b>	Bei ungeschütztem Sex nach der Einnahme der Notfallverhütung können Sie sofort wieder schwanger werden. Deshalb ist auch direkt nach der Einnahme eine wirksame Verhütung notwendig. Falls Sie eine <u>hormonelle Verhütungsmethode</u> (Pille, Vaginalring,...) benutzen, ist je nach Situation während den nächsten 7 Tagen eine zusätzliche Verhütung mit Kondom nötig.
<b>Wie oft darf ich eine Notfallverhütung einnehmen?</b>	Eine regelmässige Verhütung (zum Beispiel mit Pille) schützt viel besser vor einer Schwangerschaft als eine Notfallverhütung. Deshalb darf die Notfallverhütung niemals eine regelmässige Verhütung ersetzen. Lassen Sie sich von Ihrer Frauenärztin, Ihrem Frauenarzt oder in einer Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit über das für Sie am besten geeignete Verhütungsmittel beraten. Melden Sie sich sofort in der Apotheke im Falle einer erneuten Verhütungspanne.
<b>Bin ich auch vor sexuell übertragbaren Infektionen geschützt?</b>	Nein, einzig Kondome schützen vor sexuell übertragbaren Infektionen wie zum Beispiel Aids oder Syphilis. Wenn Sie bei der Verhütungspanne ein Risiko eingegangen sind (zum Beispiel unbekannter Partner), sollten Sie dies sofort mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt besprechen.
<b>Was ist, wenn ich trotz der Notfallverhütung schwanger werde?</b>	Tritt in den nächsten 3 Wochen keine normale Menstruation auf, sollten Sie zur Sicherheit einen Schwangerschaftstest durchführen. Ist dieser positiv, melden Sie sich bei Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin. Es ist keine schädigende Wirkung dieser Notfallverhütung auf das Ungeborene bekannt.
<b>Was ist, wenn ich zurzeit stille?</b>	Nach einer Stillpause von 6 Stunden (Milch abpumpen und wegwerfen) können Sie Ihr Baby ohne Sorge weiter stillen.

Kontaktdaten Apotheke  
(Stempel)



Herausgeber: Pharmaceutical Care Research Group, Universität Basel

Autorin: Esther Spinatsch, eidg. dipl. Apothekerin, Mitglied der IENK

Alle Angaben sind sorgfältig geprüft, erfolgen aber ohne Gewähr. © Pharmaceutical Care Research Group

www.imail-offizin.ch



Januar 2021